



## Anregung

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09225**  
Datum: 01.10.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Herr Johannes  
Krause

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2010 15.12.2010	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zu Tafelwasseranlagen in halleschen Schulen**

Die SPD-Fraktion regt an, zu prüfen, ob in Zusammenarbeit mit der HWS an halleschen Schulen Tafelwasseranlagen bzw. Trinkbrunnen aufgestellt werden können.

gez. Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist eine elementare Grundlage für eine gesunde Ernährung. Kinder und Jugendliche trinken in der Schule oft zu wenig oder die falschen Getränke. Die unter Kindern und Jugendlichen beliebten zuckerhaltigen und kalorienreichen Softgetränke fördern eher die Gewichtszunahme als die körperliche Fitness. Daraus können Flüssigkeitsmangel, Konzentrationsschwäche, verminderte Leistungs- und Lernfähigkeit sowie langfristig Übergewicht und Zahnerkrankungen resultieren. Trinkwasser ist eines der gesündesten Lebensmittel überhaupt. An zahlreichen Orten werden in Schulen deshalb Tafelwasseranlagen oder Trinkwasserbrunnen installiert. Die Kosten solcher Projekte betragen zwischen zwei und sieben Euro pro Schüler und Jahr. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft ist Produzent von Trinkwasser hoher Qualität und ein potenzieller Partner einer Initiative wie sie hier zur Prüfung vorgeschlagen wird.

**Die Antwort der Verwaltung zur  
Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zu Tafelwasseranlagen in haleschen Schulen  
Lautet:**

Die Verwaltung greift die Anregung auf.  
Da zur Beantwortung eine innerbetriebliche Klärung erforderlich ist, kann die Antwort erst zur  
Stadtratssitzung im Dezember 2010 erfolgen.

Tobias Kogge  
Beigeordneter

**Die Antwort der Verwaltung zur  
Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zu Tafelwasseranlagen in halleschen Schulen  
Lautet:**

Die Verwaltung greift die Anregung auf.  
Da zur Beantwortung eine innerbetriebliche Klärung erforderlich ist, kann die Antwort erst zur  
Stadtratssitzung im Dezember 2010 erfolgen.

Tobias Kogge  
Beigeordneter